

Auszug aus dem Protokoll des Gemeinderates vom 25. Oktober 2022

Beschluss

0	Führung	2022-210
0.2	Wahlen und Abstimmungen	
0.2.3	Initiativen, Petitionen	
	Grüne Rüti - Petition "Solarstrom-Ausbau-Jetzt" vom 4. Juli 2022 - Stellungnahme	

Ausgangslage

Mit Eingabe vom 4. Juli 2022 haben die Grünen Rüti die Petition «Solarstrom-Ausbau-Jetzt» eingereicht. Es wurden einerseits Online-Unterschriften gesammelt, welche als Tabellen-Ausdruck beigelegt wurden. Die Online-Unterschriften wurden gemäss der Partei Grüne Rüti, einzeln mit einer Bestätigung via E-Mail verifiziert. Zudem wurden Petitionsbogen im klassischen Sinne mit den gesammelten Unterschriften beigelegt. Insgesamt haben 141 Personen die Petition unterzeichnet.

Der Inhalt der Petition lautet wie folgt:

Wir fordern Sie auf, die Produktion und den Verkauf von Solarstrom in Rüti stärker zu fördern. Insbesondere sollen folgende Massnahmen umgesetzt werden:

- 1. Es ist ein Beteiligungsmodell zu schaffen, welches Privatpersonen die Investition in lokale Photovoltaikanlagen und den Bezug des damit erzeugten Solarstroms ermöglicht. Als Beispiel soll das Projekt «solarmax» der Energie Uster AG dienen: www.energieuster.ch/solarmax. Die Gemeindewerke Rüti (GWR) bzw. ein privater Anbieter werden beauftragt, das Modell auszuarbeiten und anzubieten.*
- 2. Die privaten Investoren erhalten eine Gutschrift auf der Stromrechnung für ihren Anteil am lokal produzierten Strom. Allenfalls verbleibender Solarstrom ist GWR-Kunden zu einem fairen Preis anzubieten (max. Aufpreis von 7 Rp/kWh)*
- 3. Information und Sensibilisierung: Die Öffentlichkeit wird periodisch über die Medien zum Stand des Projekts informiert. Als wichtige Kennzahl gilt das realisierte Solar-Potential Gemeinde.*

Begründung

Elektroautos und Wärmepumpen-Heizungen führen dazu, dass der Strombedarf auch in Rüti steigen wird. Zudem werden in der Schweiz und in Deutschland AKW und Kohlekraftwerke stillgelegt. Lokale erneuerbare Energiequellen müssen darum rasch gebaut und sinnvoll genutzt werden. Dezentrale Produktion entlastet die Netze und trägt zur Versorgungssicherheit bei,

Zu den einzelnen Forderungen:

- 1. Nicht alle können Solarstrom vom eigenen Dach beziehen, Photovoltaikanlagen bedeuten eine grosse Investition, Nicht jede Dachfläche eignet sich. Über den Eigenbedarf hinaus zu produzieren, lohnt sich nur für Verbrauchergemeinschaften. Mieter haben gar kein eigenes Dach für eine PV-Anlage. Ein Beteiligungsmodell*

ermöglicht eigenen Solarstrom für alle Einwohner und Einwohnerinnen. Wer investiert, übernimmt Verantwortung, engagiert sich für die lokale Energieerzeugung und wird auch für die effiziente Anwendung motiviert sein.

- 2. Aktuell bieten die GWR Solarstrom mit einem Zuschlag von 1.05 CHF/kWh an. Dieser Preis entspricht nicht mehr den aktuellen Marktverhältnissen. Mit den neuen Solaranlagen ist ein konkurrenzfähiger Aufpreis von max. 7 Rp/kWh realistisch. Verschiedene Beispiele in der Schweiz zeigen, dass dies ohne zusätzliche Fördergelder möglich ist (www.energiegenossenschaft.ch oder www.solarspar.ch). Die Strom-Gutschrift für Investoren muss ebenfalls eine faire Vergütung darstellen, GWR soll das Beteiligungsprojekt kostendeckend, aber ohne Gewinnabsicht durchführen können.*
- 3. «EnergieSchweiz» weist im Tool Energie Reporter für alle Schweizer Gemeinden die Ausnutzung des Solarpotenzials auf Dachflächen aus www.energieschweiz.ch/tools/energiereporter. Dieser Wert soll in Rüti massiv gesteigert werden: von aktuell 5.60 % auf 25 % bis 2030 und auf 50 % bis 2040. Mit dem Ziel fünffache Leistung bis 2030 und weitere Verdoppelung bis 2040 folgt Rüti dem Szenario von Energiefachmann und Nationalrat Roger Nordmann, das auf der Webseite Power Switcher von Axpo abrufbar ist <https://powerswitcher.axpo.com>. Die GWR erhalten mit diesen Ausbauzielen eine klare Vorgabe für die Planung von Massnahmen wie Netzstabilisierung und lokale/regionale Speicher.*

Der Gemeinderat ist angehalten zur eingereichten Petition Stellung zu nehmen.

Stellungnahme Gemeinderat

Der Gemeinderat stützt die grundsätzliche Stossrichtung der Petition. Ein Ausbau der lokalen Stromproduktion mit Photovoltaikanlagen ist energiepolitisch sinnvoll und wünschenswert. Das Solarproduktionspotential von Rüti wird gemäss Angaben des Bundesamts für Energie erst zu ca. 8 % genutzt. Es ist ein grosses Ausbaupotential vorhanden.

Die Gemeindewerke Rüti (GWR) sind zurzeit dabei, Lösungen und Programme zu erarbeiten, die den Ausbau der lokalen Stromproduktion mit PV-Anlagen beschleunigen werden. Dazu gehört auch die Entwicklung eines von den Petitionärinnen und Petitionären geforderten Beteiligungsmodells.

Folgende Vorgehensschritte stehen im Vordergrund:

- Die GWR analysieren das geschätzte Potential der Solar-Dächer im Versorgungsgebiet. Dabei stehen grossflächige Dächer (Schulhaus, Feuerwehr, usw.) für ein Beteiligungsmodell im Vordergrund. Beteiligungsmodelle von Anlagen, die auf privaten Dächern von Einfamilienhäusern bzw. Mehrfamilienhäusern realisiert werden sollen, sind separat zu betrachten.
- Die GWR prüfen bei den potentiellen Dachflächen eine Umsetzungslösung für eine Solardach-Beteiligung und arbeiten diese konzeptionell aus. Dabei soll insbesondere denjenigen Kunden ein PV-Dach-Anteil angeboten werden, welche keine Möglichkeit haben, eine eigene Solar-Anlage zu bauen (Mieterinnen und Mieter).
- Die GWR werden die lokale und regionale Förderung von Solarstrom laufend kommunizieren.



- Die GWR werden die Konditionen der Rücklieferpreise für Solarstrom analysieren und auf das heutige Preisniveau anpassen.

Die Umsetzung erfolgt im Kalenderjahr 2023.

Die geforderte Vorgabe von Ausbauzielen, konkret 25 % bis 2030 und 50 % bis 2040 des Ausbaupotentials, erachtet der Gemeinderat als nicht zielführend bzw. als nicht durchführbar. Eine massive Steigerung der Stromproduktion mit PV-Anlagen ist zwar gewünscht, die Realisation von solchen Anlagen hängt jedoch von vielen Faktoren ab, welche die Gemeinde bzw. die GWR nicht beeinflussen können. Dazu gehört zum Beispiel die Bereitschaft der Eigentümerschaften, auf ihren Dächern eine solche Anlage bauen zu lassen, die Beschaffung der benötigten Finanzmittel oder die Verfügbarkeit des Personals und der benötigten Materialien (Panels, Wechselrichter, Steuerungen etc.).

Erwägungen

Gemäss Art. 28 der Gemeindeordnung vom 19. Mai 2019 ist der Gemeinderat für die Beantwortung eingereicherter Petitionen zuständig.

Beschluss

1. Zur am 4. Juli 2022 eingereichten Petition der Grünen Rüti nimmt der Gemeinderat gemäss vorstehenden Ausführungen Stellung.
2. Der Bereich Präsidiales wird mit der Zustellung der Stellungnahme an die Grünen Rüti beauftragt.
3. Die Gemeindewerke werden beauftragt, die in den Ausführungen aufgeführten Vorgehensschritte 2023 umzusetzen und dem Gemeinderat anschliessend jährlich Bericht zum Ausbaustand zu erstatten.



4. Mitteilung durch Protokollauszug an:
- Grüne Rüti, Seraina Steinlin, Haltbergstrasse 110, 8630 Rüti (mit separaten Schreiben)
 - Ressortvorsteher Umwelt
 - Ressortvorsteher Werke
 - Leiter Abteilung Umwelt
 - Betriebsleiter Gemeindewerke
 - Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission (zur Kenntnisnahme)
 - Internet «Grüne Rüti - Petition "Solarstrom-Ausbau-Jetzt" vom 4. Juli 2022 - Stellungnahme»
 - Archiv

Versand: 1. November 2022

Gemeinderat Rüti



Thomas Ziltener
Gemeindeschreiber